

**Buch: Fortuna - Gestalten mit der Göttin
von Olivia Robertson**

in der Übersetzung von Gisela Kranz,
Hain am Kreuzweg, Berlin

2. Der Affenpilger

Orakel der Göttin Nu Kua

Anrufung: Ich rufe die Göttin Nu Kua, die die Gestalt aller Kreaturen aus Ton erschaffen hat, indem sie die heiligen Elemente vermengte. Göttliche Nu Kua, Du hast für Gleichgewicht gesorgt, indem Du Dich mit Deinem Gatten Fu Hsi zusammengetan hast, der Deine Figuren zu aktiven Kreaturen gemacht hat.

Orakel: Wenn ihr nicht selber etwas schöpferisch gestaltet, seid ihr nichts als Plagiateure, die anderer Leute Überzeugungen und Arbeiten nachahmen, wie Affen! Eure Bildung beruhte in der Vergangenheit auf Nachahmung, es galt eine Ansammlung von so genannten Fakten zu lernen, sei es in der Religion, den Künsten oder den Naturwissenschaften. Eure Bedingungen sind dieser Tage schlechter, denn ihr versucht aus eurem Verstand eine Maschine zu machen. Als Roboter werdet ihr euren eigenen Geist verlieren. Denn der Geist ist ständig in Veränderung, in Erneuerung und lebendiger Gestaltung begriffen.

Der Eigenart des Geistes zu folgen bedeutet durch viele Zyklen des Seins zu tanzen, mit dem kosmischen Lauf der Sterne von einem Zustand zum nächsten zu balancieren. Ein Gleichgewicht, das unbeweglich, das stabil ist, das der Gewohnheit folgt, führt zu Stagnation. Um einen Akkord zu erzeugen, musst du Missklänge beheben. Um zu rennen, musst du dich vom linken Bein auf das rechte bewegen und wieder auf das erstere! Das heraufziehende Zeitalter gehört denen, die Flügel haben. Seid originell und ihr werdet etwas gestalten, was allein eurem Geist entsprungen ist.

Unsterblich zu sein bedeutet sich in ständiger Veränderung zu befinden, wie eine Wolke, die über den Himmel zieht! Ihr schafft eure eigenen Grenzen in Raum und Zeit, um euch auf ein ganz bestimmtes Thema konzentrieren zu können: doch wenn ihr das tut, kann es passieren, dass ihr euch hinter eurem eigenen Zaun einsperrt!

Dies ist die Zeit des großen Erwachens. Jeden Tag zeigen sich neue Möglichkeiten für euch zum Aufgreifen. Die Gottheiten senden euch frische Inspirationen! Doch es ist an euch diese Strahlen zu nutzen, sie unverwechselbar, sie zu eurem eigenem wahrhaftigen Ausdruck zu machen.

Die Priesterinnen tragen goldene Tiaren und halten Stäbe in den Händen, die Priester tragen goldenen Kopfschmuck und haben Langstäbe. Weibliche Teilnehmer haben goldene Armreifen, die Männer goldene Haarreifen. Alle tragen gelbe und indigoblaue Gewänder. Auf einem gelb und schwarz geschmückten Altar befinden sich 7 brennende Kerzen, eine Schale mit Wasser, Räucherwerk, ein Ying-Yang-Symbol und die Karten 0 und IX aus dem Tarot de Marseille.

Es kann Musik gespielt werden.

Priester-Hierophant: Ihr Frauen und Männer der Magie, wir wollen die Kunst des Erschaffens erlernen, indem wir positive und die rezeptive Kräfte ins Gleichgewicht bringen. Lasst uns darum die Schöpfergöttin Nu Kua anrufen, die das kosmische Gleichgewicht wieder hergestellt hat!

Priesterin-Hierophantin: *(bringt eine Räucherung dar)* Ich bringe Dir eine Räucherung dar, Nu Kua, die Du zusammen mit Deinem Gefährten die Gestalten aller Kreaturen erschaffen hast. Lehre uns die Alchemie der Schöpfung!

Priester: *(bringt eine Räucherung dar)* Ich bringe dem Gott Pan-Ku, der Himmel und Erde im Gleichgewicht hält, eine Räucherung dar. Pan-Ku, der Du das Yin und das Yang des Chaos in den Händen hältst, hilf uns, die Elemente der Natur im Gleichgewicht zu halten.

Priesterin-Hierophantin: Wer will Initiand/in sein?

Erste/r Gläubige: Ich möchte gern. Wenn ich nicht im Gleichgewicht bin, kann ich nicht einmal laufen, geschweige denn etwas erschaffen.

Erster Priester: *(zeigt zwei Tarotkarten)* Beschreibe diese beiden Tarotkarten.

Initiand/in: Die erste Karte hat keine Zahl und es steht „Le Mat“ darauf, das ist französisch für „Der Narr“. Er hat einen Sack an einem Stab wie ein Bettelgeselle, doch zugleich trägt er die geflügelte Kappe des Merkur. Er guckt ohne wirklich hinzusehen auf eine Katze, die einen Stoffetzen aus seinem rechten Hosenboden gerissen und seine nackte Pobacke freigelegt hat! Kein Wunder, dass er die Narrenglöckchen trägt. Die andere Karte ist Nummer IX, sie zeigt den Eremiten, einen strengen, Mönch ähnlichen Pilger, der eine Laterne und einen Stab bei sich hat. Die beiden Wanderer sind in entgegengesetzter Richtungen unterwegs, der Narr nach rechts, der Eremit nach links. Ich frage mich, wo sie wohl hin wollen?

Erste Priesterin: Wir werden dir mit einem Sketch helfen, das herauszufinden. Das Stück trägt den Titel: "Die Bücherverbrennung".

Sketch: Die Bücherverbrennung

Zwei Gongschläge. Die Spieler tragen moderne Kleidung. Auftritt Professor.

Professor: Vor 2.213 Jahren, zu einer Zeit, die unter einem unheilvollen Stern stand, ordnete der Kaiser Shih Huang auf Anraten seines Ministers Li Szu an, dass alle Bücher in China mit Ausnahme der technischen Handbücher verbrannt werden sollten. Der Kaiser meinte, dass Bücher bei den "schwarzhaarigen Leuten", - der Landbevölkerung - Missbehagen hervorrufen würden. Gelehrte, erklärte er, benutzten Bücher, um unter den einfachen Leuten Debatten zu entfachen und so die kaiserliche Autorität in Frage zu stellen. Wer sich der Anordnung widersetzte, wurde gebrandmarkt und zur Zwangsarbeit an die Große Mauer geschickt. 460 Gelehrte wurden hingerichtet, weil sie Bücher versteckt hatten, und ihre Körper wurden auf dem Marktplatz zur Schau gestellt. Manchmal wiederholt sich die Geschichte.

Abgang Professor

Auftritt verärgertes Kulturminister gefolgt vom Unterstaatssekretär

Minister: Bin ich nun Minister für Kultur oder nicht?

Staatssekretär: Sie sind der Minister für Kultur, Genosse Minister.

Minister: Und warum wird dann das Gesetz missachtet, direkt unter meiner Nase? Es ist eine klare und deutliche Verordnung ergangen, dass alle Bücher verbrannt werden sollen, die irgendwie Bezug auf Außerirdische, Zauberaffen, Jungfrauenerscheinungen, Dämonen oder Götter und Göttinnen nehmen! Diejenigen, die das Gesetz brechen, sollen in Irrenanstalten umerzogen werden.

Staatssekretär: Das Gesetz wird mit aller Härte durchgesetzt.

Minister: *(wedelt mit einer Broschüre)* Und wer verteilt dann diese Inserate in der ganzen Stadt? *(liest)* „Madame Kwan Yin, das berühmte Medium, zählt den Minister für Kultur zu ihren Klienten“. Wie kann eine solche Verleumdung über mich in Umlauf gebracht werden! Kümmern Sie sich sofort darum.

Staatssekretär: *(bestürzt)* Ich werde dafür sorgen, dass sie sofort verhaftet wird. *Geht ab.*

Der Minister geht auf und ab und zerreißt die Broschüre in Fetzen. Der Staatssekretär tritt wieder auf, er ist in Panik.

Staatssekretär: Es hat einen Putsch gegeben! Madame Kwan Yin hat den Handelsminister umgedreht, er ist jetzt Kapitalist! Sie sollten besser fliehen, sonst werden Sie noch ermordet - die Demonstranten marschieren Richtung Ministerium und behaupten, sie wären von kleinen grauen Aliens in Raumschiffe verschleppt worden. Sie wollen wissen, was Sie dagegen zu unternehmen gedenken.

Minister: New Age-Leute - der Virus aus Kalifornien! Die Leute sind verrückt geworden. *(Er vergräbt den Kopf in den Händen.)*

Auftritt Madame Kwan Yin, heftig geschminkt und mit viel Schmuck behängt

Madame Kwan Yin: So ist es nicht, Eure Exzellenz. Sie suchen ihr Gleichgewicht. Das sollten Sie auch tun.

Minister: Wer sind Sie?

Madame Kwan Yin: Ich bin die Göttin Kwan Yin! Ich bringe Magie, Romantik, Schönheit und Konsumgüter: Lotteriescheine, Videos, Salben für Aromatherapie, Designerklamotten und Schwimmbäder.

Minister: Ich kenne Sie nicht. Wieso behaupten Sie, ich sei Ihr Kunde?

Madame Kwan Yin: Mein lieber alter Freund, unsichtbar bin ich immer an deiner Seite gewesen. Du bist kein geringerer als der Große Affenkönig, der Fabelhafte Sun Hou-tsu. Flieh mit mir nach Westen!

Minister: *(lächelnd)* Nicht länger ein großer König sein! Ich möchte der Affenpilger sein. Führe mich ins Westliche Paradies.

Madame Kwan Yin: Du wirst der Gott der Siegreichen Suche sein!
Sie gehen Arm in Arm ab.
Auftritt Professor

Professor: Als der Minister für Kultur fortging und allein vor das Volk trat, wurde er erschossen.

Abgang. Ein Gongschlag

Ende des Sketchs

Erster Priester: *(zu Initiand/in)* Was hast du daraus gelernt?

Initiand/in: Ich habe verstanden, dass der Minister, als er meinte, dass er klug sei, tatsächlich ein Narr war. Nachdem ihm die Göttin erschienen war, wurde er klug. Der Narr und der Eremit sind eins. Eine gebogene Neun in einem Kreis bildet das

Yin-Yang-Symbol des Gleichgewichts.

Priester-Hierophant: Eine kluge Antwort! Um deine eigene Pilgerfahrt zu machen, musst du auf eine magische Reise zur Konstellation Waage gehen.

Erste Priesterin: (*salbt die Stirn eines jeden*) Mögest du Licht für deine Reise haben!

Das Fenster von Waage

Dritte Priesterin: Ihr Männer und Frauen der Magie, lasst uns mit geschlossenen Augen im Kreis sitzen. Wir wollen unser Geist-Selbst zum Tempel des Tierkreises auf der ätherischen Ebene projizieren***. Vor uns sehen wir einen Hügel, gekrönt von einem schimmernden Tempel, umgeben von Myriaden von Sternen. Wir steigen den Hügel hinauf, *** wir stehen vor dem südwestlichen Portal des Tempels, es ist von geflügelten Sphingen flankiert. Wir gehen hinein. Wie großartig ist dieser Tempel in seinen Regenbogenfarben! In der Mitte leuchtet das Ewige Licht auf einem Altar. Ringsherum an den zwölf Wänden sind Fenster aus buntem Glas, über jedem ist eines der Tierkreiszeichen eingelassen.

Dritter Priester: Wir nähern uns dem westlichen Fenster, über dem das Siebte Zeichen steht: Waage, die Waagschalen von Tag und Nacht, Frühjahr und Herbst befinden sich im Gleichgewicht. Wir wollen uns setzen und es anschauen.

Das Bild zeigt eine Göttin unter einer Esche, die das Yin-Yang-Ei wiegt. Ihr Gefährte hält Sie in Seinen Armen. Darunter lesen wir:

„Die Esche wird abwehren;
das Ei wird erklären.
Geh nicht suchen, lass dich aufsuchen.
Alle andere Suche ist vergebens.“

Se Han, das Paradies der Unsterblichkeit

Dritter Priester: (*zu Initiand/in*) Bist du bereit nach Se Han, dem astralen Paradies der Unsterblichkeit zu gehen? Dort kannst du von den himmlischen Pfirsichen kosten, die die Göttin Kwan Yin und Ihr Gefährte anbieten. Doch Vorsicht, diese Pfirsiche bringen dir Schlaf und du könntest deine Stärke verlieren. Deine Unsterblichkeit wäre dann nur ein Traum.

Initiand/in: Ich bin bereit mich der Prüfung zu stellen. Ich möchte ewig leben.

Dritte Priesterin: Ein kräftiger Windstoß fährt durch den Tempel und drückt das Fenster auf! Durch die Öffnung können wir das glitzernde Sternbild von Waage mit

seinen 28 Sternen sehen. Der Stern Se Han bildet die südwestliche Waagschale. Geh ans Fenster! Du musst das Flüsschen überqueren, das an den Tempelwänden entlangfließt. Wir folgen dir. Du gelangst nach Se Han. ***

„Klar wie ein Fluss, rein wie das Meer
Ist das Angesicht der Göttlichen Mutter.
Ich möchte Dir einen Korb aus gefärbter Weide bringen,
Mit duftenden Pflaumen darin.*
Hier werde ich bei dir sitzen,
Während du zur Unsterblichkeit heranwächst.“

Meditation

Dritte Priesterin: Lasst uns zurückkehren. (zu *Initiand/in*) Hast du gefunden, wonach du gesucht hast?

Initiand/in: Ich habe die Pfirsiche der Unsterblichkeit gekostet! Ich weiß, dass Liebe und Freude ewig sind.

Dritte Priesterin: Du hast die erste Prüfung bestanden.

I Shi, das Paradies des Tals des Lichts

Zweite Priesterin: Du stehst jetzt in einem ganz anderen geistigen Paradies, in I Shi, dem Tal des Lichts. Im Südosten näherst du dich zwei Sternen, der eine ist gelb, der andere grau. Hier herrscht die Göttin Hsi Ho, die Kaiserin der Astronomen und Mutter der Zehn Sonnen, zusammen mit Ihrem Gefährten. Hier lernst du zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, hier findest du den Mut nach deinem eigenen Gutdünken zu handeln.

Die Drachennutter und Ihre Tochter sagten zu dem Drachenkönig: “In unserer Schatzkammer liegt das magische Eisen, mit dem das Bett der Milchstraße zusammengesetzt wurde. Es strahlt in seltsamem Licht. Ist das nicht ein Zeichen, dass wir es dem Weisen geben sollten, der gerade angekommen ist?”

Zweiter Priester: (zu *Initiand/in*) Bist du bereit, vor die Göttin Hsi Ho zu treten und die magische Kraft zu empfangen, die Sie dir geben kann? Es besteht aber die Gefahr, dass du die Kraft falsch einsetzt und sie dich zerstört.

Initiand/in: Ich bin bereit mich der Prüfung zu stellen, um die Kraft zu erlangen.

Meditation

Zweite Priesterin: Lasst uns zurückkehren. *(zu Initiand/in)* Was hast du erlebt?

Initiand/in: Ich habe gelernt, die Verantwortung für meine Handlungen zu übernehmen und nicht anderen die Schuld zuzuschieben.

Zweite Priesterin: Du hast die zweite Prüfung bestanden.

Zuban, das Paradies der süßen Wasser

Erster Priester: Vor uns sehen wir jetzt Zuban, den grünen, nördlichen Stern von Waage. Über dieses göttliche Paradies der Harmonie herrschen die Göttin Nu Kua und Fu Hsi.

„Der Fluss des Himmels wirbelt des Nachts**
Die Göttin rollt Ihre Vorhänge hoch:
Morgendämmerung am nördlichen Fenster.
Mit Bändern aus pudrigen Morgenwolken
Und einem Himmelsrock aus Seide von Lotuswurzeln
Geht Sie durch den Himmel
Und sammelt Sternenorhideen“

Erster Priester: *(zu Initiand/in)* Kannst du vor Nu Kua treten, die die Waagschalen der Beurteilung hält?

Initiand/in: Ohne Gleichgewicht bin ich wie betrunken und taumele durch die Straße des Lebens. Ich werde hineingehen.

Meditation

Erste Priesterin: Lasst uns zurückkehren. *(zu Initiand/in)* Was ist dir geschehen?

Initiand/in: Endlich kann ich mich selbst wirklich fühlen. Ich habe innere Ausgeglichenheit erlangt.

Erste Priesterin: Du hast die dritte Prüfung bestanden. Dein Geist hat Flügel bekommen. Für uns wird es jetzt Zeit zum Tempel des Tierkreises zurückzukehren. ***Wir kommern durch das Fenster von Waage zurück. Ein Windstoß bläst und es schließt sich, *** wir verlassen den Tempel durch das Sphinx-Portal und steigen den Hügel hinab, begleitet von einem wirbelnden Fluss. *** Wir sind zurück in unserem eigenen Tempel, *** wir öffnen die Augen!

Berichte werden ausgetauscht, Strahlen der Harmonie werden an alle Wesen gesandt. Dank

an die Gottheiten.

Wenn Initiand/in seine/ ihre Sache gut gemacht hat, bekommt er/ sie das Yin-Yang-Symbol.

* im englischen Original: "I want to give you dyed willow, perfumed plum."

** im englischen Original: "The River of Heaven wheels round at night."

Quellen: "Monkey: Hsi Yu Chi", trans. Waley, Penguin Classics. "The Goddesses of India Tibet, China and Japan", Durbin-Robertson, Cesara. "Religions of Ancient China", H. Giles, Constable, 1905. "Chinese Mythology" Christie, Hamlyn. "Star Names", Allen, Dover. Marseille Tarot Deck, B.P. Grimauld , 1740, Paris ?

Copyright Notice: The FOI Liturgy from this website is copyright protected. Copying the Liturgy text or pages to another website or publication, is prohibited. Printing of individual rites by FOI members for their personal and group ritual use is encouraged and allowed.